

Konzept des Islam

FI-Dokumentationen - www.fachinfo.eu/fi050.pdf - Stand: 24.11.2011

Ausgelöst durch die Einwanderung türkischer Gastarbeiter hat sich in Deutschland der Islam ausgebreitet mit derzeit etwa drei Millionen Anhängern. Die europäische Kultur ist wesentlich vom Christentum geprägt worden, das sich in grundsätzlichen Auffassungen vom Islam unterscheidet. Aus diesem Grund ist ein Kulturkonflikt in Deutschland bereits Realität. Zu erwarten ist eine Verschärfung dieses Konfliktes.

„Der Islam hat ein Programm für Europa, und zwar nicht nur ein religiöses, sondern auch ein gesellschaftspolitisches und wirtschaftliches Programm. Die Europäer haben weitgehend noch nicht verstanden, dass der Islam eine umfassende, fast totalitär zu nennende Lebensordnung ist. In diesem Sinne definierte der Islamrat für Europa 1980 in London in einer Erklärung den Islam folgendermaßen: »Der Islam ist ein Glaube, eine Lebensweise und eine Bewegung zur Aufrichtung der islamischen Ordnung in der Welt.«“ (Tröger 2004)

Inhaltsverzeichnis

1. Grundzüge des Islam

"Islam"

1. Der islamisch-abendländische Konflikt

Der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Werthebach, warnte vor einer strategischen Bedrohung der westlichen Welt durch radikal-islamische Strömungen. Nach dem Ende des Ost-West-Konfliktes sei sei mit einer stärkeren Konfrontation zwischen dem christlich-abendländischen Kulturkreis und einem aggressiven Islamismus zu rechnen. (Anonym 1995).

2. Die Propagierung des Islam

In Deutschland gibt es dem Christentum entfremdete intellektuelle Kreise, die die Ausbreitung des Islam fördern. Im Oktober 1993 erschien im Rowohlt-Verlag Hamburg das von C.Leggewie und Zafer Senocak herausgegebene Taschenbuch "Deutsche Türken - Das Ende der Geduld". Im Vorwort steht "Dieses Buch ist eine Premiere - nicht allein vom Inhalt her als ein politisches Manifest der deutsch-türkischen Minderheit für politische Gleichstellung, soziale Integration und kulturelle Autonomie. Neu ist auch, daß ein großer deutscher Verlag... ein politisches Buch gleichrangig in deutscher und türkischer Sprache vorlegt." C.Leggewie fordert ein "Konkordat" mit den Muslimen: "Auch wenn es im Islam keinen Klerus und keine Kirche gibt, müssen institutionelle Absprachen zwischen den deutschen Kultusbehörden und der islamischen Religionsgemeinschaft getroffen werden, die einen verfassungskonformen islamischen Religionsunterricht ermöglichen und die sich häufenden Schulkonflikte regeln, die meistens auf der Nichtanerkennung des Islam beruhen."

3. Die islamische Pflicht des Dihad

Der Koran verpflichtet jeden Moslem zum Dihad, d.h. zur aktiven Ausbreitung des islamischen Glaubens. Gewaltanwendung bei der Glaubensausbreitung wird ausdrücklich nicht ausgeschlossen.

4. Differenzierung der Muslime in Deutschland

Der quietistische Islam

Der quietistische Islam geht davon aus, dass Allah selbst Europa zum Islam bekehren werde. Der quietistische Islam prägt auch heute viele Muslime. Er wird aus den mekkanischen Korantexten gespeist, aber auch aus der Erfahrung, daß der Islam von vielen Machthabern für ihre eigenen Belange missbraucht wird. (Tröger 2004)

Der aktivistische Islam

Der aktivistische Islam, auch als „Islamismus“ bezeichnet, läßt sich von den kämpferischen medinensischen Texten des Koran zu Dau'wa und Dihad inspirieren. Seit über 100 Jahren ist dieser Islam auf dem Vormarsch und prägt heute das Erscheinungsbild des Islam. (Tröger 2004)

Der politische Islamismus

Der politische Islamismus ist davon überzeugt, daß alle Aktionen von der islamischen Gemeinschaft und

ihrer Leitung, d.h. möglichst vom islamischen Staat, ausgehen müssen. Dieser Islamismus ist gekennzeichnet durch langfristige Ziele und einen langen Atem: Seine bevorzugten Mittel sind friedliche Werbung für den Islam, Durchdringung der Gesellschaft, wirtschaftliche Maßnahmen und politische Lobbybildung. (Tröger 2004)

Der radikale Islamismus

Der radikale Islamismus nimmt für sich das Recht in Anspruch, für den Islam unabhängig vom islamischen Staat zu kämpfen. Vorbild ist ihnen – und das nicht zu Unrecht - Muhammad, der in Medina nach innen gegen die sogen. „Heuchler“ und nach außen gegen die Gottlosen in Mekka kämpfte. Die Methoden dieser radikalen Islamisten sind Revolution und Terror. (Tröger 2004)

Nach Aussagen von Bundesinnenminister Schily ist der radikale Islamismus die größte Gefahr für die innere Sicherheit Deutschlands.

5. Militante islamische Organisationen

Im Zusammenhang mit Aktivitäten in Algier drohten Moslems im Januar 1995 in einem Brief mit Anschlägen in Deutschland. Der Brief wurde im Namen der Islamischen Heilsfront (FIS), der Islamischen Armee des Heils (AIS), der Bewaffneten Islamischen Bewegung (MIA) und der Bewaffneten Islamischen Gruppe (GIA) verfaßt (Anonym 1995).

"Im Visier des Verfassungsschutzes steht insbesondere die Islamische Vereinigung Milli Görüs mit rund 26.000 Mitgliedern in Deutschland, die von Köln aus rund 500 Gemeindezentren und Moscheen verwaltet. Neben der Vereinszeitung "Milli Gazete" steht ihnen der Satellitenfernsehsender "Kanal 7" zur Verfügung. Die Funktionäre hetzen gegen Juden und westliche Demokratien." (IDEA-Spektrum 51/97)

6. Islamische Kernwaffen

Der Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Werthebach, verwies auf das Bestreben mancher islamischer Länder nach weitreichenden Massenvernichtungswaffen (Anonym 1995). Zu untersuchen ist die Frage, inwieweit Kräfte in Deutschland in die Entwicklung islamischer Kernwaffen involviert sind.

7. Literatur

Anonym 1995

BKA befürchtet Anschläge islamischer Fundamentalisten; Frankfurter Allgemeine Zeitung (1995-01-09)

Tröger, E. 2004

Der Griff des Islam nach Europa; Vortrag Freudenstadt (13.-15.10.2004)

Bearbeitung

Erstellung des Dokumententwurfs

